

geweiht worden. In einem Schulzimmer hält eine Woche um die andre ein Zschopauer Geistlicher abendliche Bibelstunden (Mittwochs, mit Gornau abwechselnd). Die Leichen, welche der Hauptlehrer

absingt, werden auf dem Zschopauer Gottesacker beerdigt, da die Gemeinde einen eigenen nicht besitzt.

Wolf, Pfarrer.

### Literarische Schlußbemerkung:

An Literatur sind in Vorstehendem benutzt worden:

Chronik von E. F. W. Simon (kurze histor.-geogr.-topogr. Nachrichten von den vornehmsten Denkwürdigkeiten der Berg-Stadt Zschopau. Dresden, beim Verfasser, 1821. —

Chronik von Dr. Reinhold („Chronik von Zschopau und Umgegend, Zschopau, W. Strebelow 1865.)

Kirchengalerie von 1842, Zschopau betreffend, verfaßt von Cand. r. m. Const. Richard Fied.

Oberlehrer Herfurth, geschichtliche Nachrichten von Zschopau. Beilage zum 15. Jahresbericht des Kgl. Schullehrerseminars in Zschopau 1884/85 Zschopau, Paul Strebelow 1885. 80 S.

Prof. Dr. Steche, beschreibende Darstellung der älteren

Bau- und Kunstdenkmäler des K. Sachsen, Heft VI Amtsh. Zöbha, Dresden, Reinhold u. S. 1886.

Dr. ph. Aug. Herm. Kreyßig, Album d. ev.-l. Geistlichen im Königreiche Sachsen, II. Aufl. bearb. v. Kreyßig jun. und Wilsdorf. Grimmitzschau, R. Raab, 1898.

J. Dibelius und Th. Brieger, Beiträge zur Sächs. Kirchengeschichte, Leipzig, J. A. Barth 1898, Heft XII und XIII mit dem Wittenberger Ordiniertenbuch (abgekürzt: W. O. I oder II).

Aug. Israel, M. Valentin Weigels Leben und Schriften. Nach den Quellen dargestellt. Zschopau 1888. J. A. Raschke. 168 S.

